



Blickpunkt Bethlehem

Nr. 64, Februar 2023

- 2 Editorial
- 3 Wissen
- 4 Thema
- 6 Interview
- 7 Kurz gemeldet



Kinderhilfe **Bethlehem**
im Deutschen Caritasverband e.V.

Die Geschichte des kleinen Ali, der dank der Behandlung im Caritas Baby Hospital wieder gesund geworden ist, hat uns sehr berührt. Der Junge litt unter einer Magen-Darm-Infektion. Dieser Infekt ist in der Regel nicht lebensbedrohlich. Doch im Dorf, in dem Alis Familie lebt, gibt es keine ausreichende medizinische Versorgung. Die Mutter hoffte zu lange, der Zustand ihres Säuglings werde sich stabilisieren. Erst im letzten Moment machte sie sich auf den Weg und erreichte mit ihrem kranken Söhnchen gerade noch rechtzeitig das Kinderkrankenhaus.

Dort wurde Ali gerettet: Das Beispiel zeigt, wie wichtig das Caritas Baby Hospital für die Familien in der Region um Bethlehem ist. Noch immer ist dort das Angebot an medizinischen Leistungen viel zu gering. Palästinensische Familien, die nicht in städtischen Zentren wohnen, haben oft keinen Zugang zu ärztlicher Versorgung. Dank des umfassenden Behandlungsansatzes im Kinderkrankenhaus wurde Ali nicht nur geheilt, sondern es wurde bei ihm auch eine Allergie entdeckt, die eine spezielle Diät erfordert, und Alis Mutter bekam eine Ernährungsberatung für ihr Kind. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Eine ganz andere Geschichte erzählt die palästinensische Fußballerin Honey Thaljieh. Sie hat zusammen mit ein paar Freundinnen vor ein paar Jahren die erste Frauen-Fußballmannschaft ihres Landes gegründet und sich seither beruflich ganz und gar dem Fußball verschrieben. Das Interview finden Sie auf Seite 6.

Schließlich – wir freuen uns, in diesem Jahr ein Doppeljubiläum zu feiern: 60 Jahre Verein Kinderhilfe Bethlehem und 70 Jahre Caritas Baby Hospital. Demnächst werden wir Sie mit separater Post über unsere Geschichte, über Aktivitäten im Jubiläumsjahr und vor allem über unsere Pläne für die Zukunft informieren. Wir freuen uns, zusammen mit Ihnen weiter am Erfolg des Caritas Baby Hospital zu arbeiten.

Sybille Oetliker, Geschäftsleiterin

Code scannen
und online spenden



2023 feiern wir
unser 60-jähriges
Jubiläum!

Alle Berichte online:
[www.kinderhilfe-
bethlehem.de](http://www.kinderhilfe-bethlehem.de)

Was bleibt

In einer Zeit zahlreicher nationaler und globaler Krisen, Naturkatastrophen und wirtschaftlicher Umbrüche sind Fragen wie diese für viele Menschen drängend: Wofür habe ich gelebt? Welche Werte möchte ich hinterlassen? Wie kann ich das, was mir wichtig ist, über mein Leben hinaus bewahren?

Tragfähige Beziehungen gewinnen an Bedeutung: Familie, Freunde. Materieller Besitz verpflichtet: Vermögen soll, so wünschen wir, da eingesetzt werden, wo es nachhaltig nützt. Entscheidend ist, dass die Liebe niemals aufhört. Vielleicht denken Sie ähnlich und überlegen, wie Sie sicherstellen können, dass Ihr Erbe in Ihrem Sinne weiterwirkt.

Leben schenken – über den Tod hinaus

Viele Spenderinnen und Spender der Kinderhilfe Bethlehem möchten „ihr Werk“, das Caritas Baby Hospital, nicht nur zu Lebzeiten, sondern auch über ihren Tod hinaus unterstützen. Sie wünschen, mit einem Vermächtnis an die Kinderhilfe Bethlehem über ihre eigene Lebensspanne hinaus Gutes am Geburtsort Jesu zu bewirken. Das wissen wir aus zahlreichen persönlichen Gesprächen und Briefen. Im Caritas Baby Hospital schenkt ihr letzter Wille Gesundheit und Geborgenheit – die schönsten Gaben, die es für kranke Kinder in Bethlehem gibt.

Ein Testament an die Kinderhilfe Bethlehem – von der Erbschaftssteuer befreit

Gemeinnützige Organisationen wie der Deutsche Caritasverband e.V., zu dem die Kinderhilfe Bethlehem in Deutschland gehört, sind von der Erbschaftssteuer befreit. Alle anderen müssen für Erbschaften, Vermächtnisse, Pflichtteilzahlungen, Abfindungen für Erbverzicht und Schenkungen Steuern bezahlen. Die Kinderhilfe

Bethlehem kann geerbtes Vermögen zu 100 Prozent für ihre Arbeit im Caritas Baby Hospital einsetzen und somit nachhaltig und sorgsam zum Wohle der Kinder verwenden.

Haben Sie Fragen?

Gerne senden wir Ihnen unseren Ratgeber für Testament und Erbschaft „Was bleibt“ unentgeltlich zu. Zwar kann diese Broschüre eine sorgfältige juristische Beratung nicht ersetzen, aber sie gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten einer Nachlass- und Testamentsgestaltung. Zusätzlich bringt sie Ihnen die Arbeit der Kinderhilfe Bethlehem nahe. Darüber hinaus stehe ich Ihnen in Fragen zur Nachlassverwendung im Caritas Baby Hospital gerne zur Verfügung. Bitte nehmen Sie über die eingeklebte Karte Kontakt zu mir auf. Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen. (csi) •



Carmen Sibbing
Leiterin der Kinderhilfe
Bethlehem im Deutschen
Caritasverband e.V. •



JETZT
BESTELLEN!

Unseren Ratgeber senden wir Ihnen gerne zu.



Der kleine Ali bei einer Nachuntersuchung (oben).
Heute kann Ali wieder gut lachen (rechts).

Ein Rennen gegen die Zeit

Der kleine Ali aus einem abgelegenen Dorf im Westjordanland litt unter starken Durchfällen und konnte kaum Flüssigkeit bei sich behalten. Gerade noch rechtzeitig kam das Kind ins Kinderkrankenhaus nach Bethlehem und konnte gerettet werden. (ras)

Ali kam im vergangenen Jahr als gesundes Kind zur Welt. Doch mit zwei Monaten erlitt er eine heftige Magen-Darm-Infektion. Sein Körper nahm keine Flüssigkeit mehr auf, und der kleine Junge dehydrierte zusehends. Sein Gewicht sank rapide auf fast zwei Kilogramm. Aus einer leichten Infektion wurde ein akuter Notfall.

Einlieferung im kritischen Zustand

Die medizinische Versorgung in seinem Dorf ist schlecht, und Alis Mutter Kifah setzte nun alle Hebel in Bewegung, um ihr Baby ins Caritas Baby Hospital nach Bethlehem zu bringen. Es wurde ein Rennen gegen die Zeit. Die junge Mutter packte alle notwendigen Dinge zusammen und stürzte mit ihrem Kind zum Auto eines Verwandten. Die holprige Fahrt nach Bethlehem war für das Baby sehr belastend. Auf halber Strecke wurde Ali ohnmächtig und Angst breitete sich aus. Würde Ali das Kinderkrankenhaus rechtzeitig erreichen? Durch den dichten Verkehr kämpfte sich der Fahrer hupend Meter für Meter weiter.

Stabilisierung und Prävention

Schließlich erreichten sie die Pforte des rettenden Krankenhauses. Das Caritas Baby Hospital nahm Ali direkt

auf der Intensivstation auf. Dort wurde sein Zustand zunächst mittels einer Infusion und Elektrolyten stabilisiert. Weitere Abklärungen der Ärzte ergaben, dass ein Rotavirus Alis Körper lebensbedrohlich geschwächt hatte. Zudem stellte das Krankenhaus eine Milchallergie fest, die eine herkömmliche Ernährung des Kindes erschwerte.

Die diensthabende Kinderärztin klärte Kifah über Präventionsmethoden auf. Das Rotavirus wird durch Schmierinfektion übertragen und kann durch gezielte Hygienemaßnahmen vermieden werden. Zudem stellte die Milchküche des Krankenhauses hypoallergene Säuglingsnahrung bereit, mit der Ali spezialernährt wurde.

Einsatz der Mutter

Die intensivmedizinische Stabilisierung war bei Alis Rettung lebensentscheidend. Aber auch andere Einheiten des Krankenhauses wie das Labor, die Milchküche und der Sozialdienst spielten bei der Rettung von Ali eine bedeutende Rolle. Viele trugen mit ihrem jeweiligen Spezialwissen zu diesem glücklichen Ausgang bei. Letztlich lag es aber auch an Kifah, dass sie die Entscheidung getroffen hatte, ihr Kind ins Caritas Baby Hospital nach Bethlehem zu bringen. Passenderweise bedeutet ihr Name auf Arabisch „Kampf“, und so gewann Kifah den Kampf gegen die Zeit.

Regelmäßige Nachkontrollen

Mit knapp vier Kilogramm Gewicht wurde Ali nach ein paar Wochen wieder aus dem Kinderkrankenhaus entlassen. Regelmäßig bringt Kifah ihren Sohn zur Nachkontrolle nach Bethlehem. Zuletzt wog er bereits fast das doppelte wie bei seiner Entlassung. ●



„Fußball und ich? Das ist eine wunderbare Geschichte!“

In Bethlehem aufgewachsen, hat Honey Thaljih (38) mit Freundinnen das erste Frauenfußball-Team im Westjordanland gegründet und wurde Kapitänin der palästinensischen Nationalmannschaft. Sie studierte in Bethlehem Betriebswirtschaft und schloss später in Europa das Fach Sport-Management mit einem Master ab. Seit 2012 arbeitet Honey Thaljih in der Kommunikationsabteilung des Weltfußballverbandes in Zürich. Was bedeutet ihr der Sport und warum ist es wichtig, dass Frauen in Palästina Fußball spielen? (soe)

Wann haben Sie Ihre Passion für Fußball entdeckt?

Ich sah als Kind die Jungs in den Gassen in unserem Wohnviertel in Bethlehem Fußball spielen und wollte mitmachen. Das Spiel, das Dribbeln mit dem Ball, das Zusammensein haben mich fasziniert – ich wollte mitspielen und einfach Spaß haben. Fußballspielen hat mich als Kind glücklich gemacht.

Wie hat Ihre Familie reagiert?

Mein Vater wollte es mir verbieten: Weil ein Mädchen nicht Fußball spielt, weil er Angst hatte, dass ich mich verletzen könnte, weil er meinte, ich hätte später einen Makel als Frau. Seine Argumente überzeugten mich nicht und weckten erst recht meine Lust weiterzuspielen. Ich war ein rebellisches Kind.

Frauenfußball hat für Sie auch etwas mit Rebellion zu tun?

Vor allem als ich älter wurde, wurde mir das bewusst. Frauenfußball ist weit mehr als ein Spiel. Es ist die Forderung nach Gleichheit und Gerechtigkeit, nach Befreiung und Selbstbestimmung – und Ausdruck der Hoffnung auf eine gute Zukunft für Frauen.

Besonders für Frauen in Palästina?

Ja klar, und ich will mit meinem Engagement für den Frauenfußball auch Vorurteile widerlegen und ein stereotypes Bild von palästinensischen Frauen in Frage stellen. Ich will zeigen, dass wir Energie und Freude am Leben haben, dass wir Spaß haben, dass wir etwas verändern wollen und dafür kämpfen.

Inwiefern sind Sie auch Vorbild für andere Frauen?

Ich bin ein Vorbild für junge Mädchen und ich bin stolz darauf. Ich selbst war noch allein und hatte keine weiblichen Vorbilder. Der Fußball hat mich aber von den Gassen in Bethlehem zum Weltfußballverband in die Schweiz gebracht. Es ist eine wunderbare Geschichte, der Fußball und ich.



Gut vernetzt: Dank Honey Thaljih wird der palästinensische Frauenfußball nicht vergessen.

Wie erhalten Frauen im Fußball mehr Anerkennung?

Frauenfußball ist als Sport inzwischen angesehen. Das zeigt sich zum Beispiel darin, dass er nun auch finanziell interessant wird. Lange Zeit war das ein reines Verlustgeschäft. 2019 konnte die Frauenfußball-WM erstmals kostendeckend realisiert werden, und bei der WM 2023 in Neuseeland und Australien rechnen wir sogar mit einem Gewinn.

Was sind heute Ihre Träume?

Dass die palästinensische Fußballmannschaft sich einmal für eine Weltmeisterschaft qualifiziert. Was mich jetzt schon sehr freut und stolz macht ist, dass Palästina als vollwertiges Mitglied bei der FIFA anerkannt ist – in der Politik fehlt diese Anerkennung noch. Insofern ist Fußball auch wegweisend. •

Weitere Informationen zu Honey Thaljih finden Sie auf www.kinderhilfe-bethlehem.de

Nachrichten

Lobende Worte des Patriarchen von Jerusalem

Der lateinische Patriarch von Jerusalem, Msgr. Pierbattista Pizzaballa, empfing das Präsidium der Kinderhilfe Bethlehem am Rande einer Reise ins Caritas Baby Hospital. Pizzaballa dankte der Präsidentin und dem Vizepräsidenten des Vereins für ihr großes Engagement und lobte das Kinderkrankenhaus für sein gutes pädiatrisches Angebot. „Das Caritas Baby Hospital ist weit mehr als ein Spital. Es verfügt über einen gut ausgebauten Sozialdienst und bietet Familien mit kranken Kindern umfassende Betreuung und psychologische Unterstützung. Deswegen ist das Spital ein bedeutender Bezugspunkt für die Menschen der Region: Sie wissen, dass sie dort immer gut aufgehoben sind, wenn sie ein krankes Kind haben“, stellte Pizzaballa fest. ●



Der lateinische Patriarch von Jerusalem mit Präsidium und Geschäftsleitung der Kinderhilfe Bethlehem.

Immer mehr Besucher im Caritas Baby Hospital

„Seeing is believing“, besagt ein englisches Sprichwort. Mit den eigenen Augen das Kinderkrankenhaus in Bethlehem zu sehen, den Menschen zu begegnen und ihre Herausforderungen zu begreifen: Das erleben immer mehr Reisende beim Besuch von Bethlehem. Besuchergruppen wie Pilgerreisende sind gern gesehene Gäste im Caritas Baby Hospital und treffen dort nach der Corona-Reisepause wieder zahlreich ein. Besucherinnen und Besucher sind beeindruckt von der hohen Professionalität, dem Einsatz und der Identifikation der palästinensischen Mitarbeitenden in ihrem Kinderkrankenhaus.

Sollten auch Sie Interesse an einem Besuch haben, kontaktieren Sie uns gerne. ●

Spendenecke

Das Caritas Baby Hospital investiert in Qualität

Wenn das eigene Kind im Krankenhaus behandelt wird, fragen sich viele Eltern: Verfügt das Krankenhaus auch über modernste Geräte? Und werden diese auch richtig eingesetzt und bedient? Für das Caritas Baby Hospital lässt sich sagen: Die medizinisch-technische Infrastruktur der Kinderklinik wird regelmäßig erneuert und die Weiterbildung des Fachpersonals hört nie auf.

Wenn Familien ihre Kinder ins Caritas Baby Hospital bringen, können sie sich darauf verlassen, dass die technische Ausstattung des Krankenhauses auf dem neuesten Stand ist. Dank Spenden konnte das Kinderkrankenhaus beispielsweise seine neonatologische Abteilung kürzlich mit zwei neuen Monitoren zur Kontrolle der Vitalparameter, zwei Wärmekrippen und einem Inkubator für Frühgeborene ausstatten. Diese Geräte sind essenziell für die Versorgung von Früh- und Neugeborenen.

Aber Maschinen sind nicht alles. Auch das Fachpersonal muss stets auf dem neuesten Wissensstand sein. Seit einem Jahr leitet die Fachärztin Dr. Amal Fawadleh die neonatologische Abteilung der Kinderklinik. Sie hat ihre Ausbildung in Italien absolviert und sich in einem israelischen Krankenhaus in Jerusalem weiter spezialisiert.

Mit seinen 20 Betten bleibt die Neonatologie eine strategische Priorität des Caritas Baby Hospital. Rund ein Viertel aller behandelten Kinder sind Neugeborene. Zudem behandelt die Abteilung pro Jahr auch mehr als 400 Frühgeborene. Hierfür nutzt sie fünf der insgesamt neun intensivmedizinischen Betten. Diese wichtige Spezialisierung ist nur dank Spenden möglich. ●



Die Geräte in der Neonatologie sind auf dem neuesten Stand.



Jedes Kind hat
ein Recht
auf Gesundheit.

Das Jubiläumsjahr hat begonnen

Seit 70 Jahren besteht das Caritas Baby Hospital in Bethlehem und seit 60 Jahren trägt der Verein Kinderhilfe Bethlehem dafür die Verantwortung. Ein Doppeljubiläum, für das wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern von Herzen bedanken!

Die fachliche Leitung der Kinderklinik in Bethlehem liegt inzwischen ganz in palästinensischen Händen. Auch die lokale Eigenfinanzierung hat an Bedeutung gewonnen. Dennoch ist das Krankenhaus auch weiterhin auf Spenden aus Europa angewiesen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, dank der Sie mit uns gemeinsam die Qualität und Vielfalt der medizinischen Leistungen sichern. Damit auch in Zukunft kein krankes Kind im Caritas Baby Hospital abgewiesen werden muss. ●

In der Schweiz

Geschäftsstelle Kinderhilfe Bethlehem
Winkelriedstrasse 36, Postfach, 6002 Luzern
T +41 41 429 00 00
info@khb-mail.ch, www.kinderhilfe-bethlehem.ch

In Deutschland

Kinderhilfe Bethlehem
im Deutschen Caritasverband e.V.
Karlstraße 40, 79104 Freiburg i.Br.
T 0761 / 20 03 14
F 0761 / 20 04 26
khb@caritas.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE22 6602 0500 0303 0303 03
BIC: BFSWDE33KRL



www.kinderhilfe-bethlehem.de

Die Kinderhilfe ist auch auf [facebook](#) und [instagram](#) zu finden!



Kinderhilfe Bethlehem
im Deutschen Caritasverband e.V.

